

Verbandsgemeinde Bitburg-Land
Haushaltsrede zum Haushalt 2012
15.12.2011

Bündnis 90/Die Grünen
Fraktionsvorsitzender Ralf Mayeres

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen, meine Damen und Herren!

Wenn man hier als letzter redet hat man das Glück, das schon vieles gesagt wurde und man sich mit knappen Worten auf das Wesentliche konzentrieren kann.

Dieser Haushaltsplan weist Investitionen von 2,7 Mio € aus. Die Hauptsäulen sind 503 T für die Feuerwehr, 735 T für Rad- und Wanderwege und 1,225 Mio für die Schulen.

Das ist aus unserer Sicht ein gutes Verhältnis.

Bei den Feuerwehren ist der größte Posten das neue FFW Haus in Bettingen und bei den Fahrzeugen das neue MZF 3 für Biersdorf.

Diese Anschaffung für die Stützpunktwehr ist gut angelegtes Geld, denn man sieht an den Einsatzzahlen- hier wird einiges geleistet.

Rad und Wanderwege sind ein wichtiger Bestandteil der touristischen und damit wirtschaftlichen Entwicklung dieser Region. Bei diesem Wegebau winkt eine stattliche Förderung und die Aufträge kommen regionalen Firmen zugute.

1.225 Mio für die Schulen, da könnte man glauben – „ Jetzt ist bei den Schulen alles im „Grünen Bereich“.

Doch schaut man genau hin, stellt man fest, -der größte Teil geht in den Anbau der Mensa für die GTS Rittersdorf und in Brandschutzmaßnahmen. An der Substanz dieser Gebäude ändert sich wenig. Und wie diese Substanz ist, davon konnten sich die Mitglieder des Ausschusses Schule Jugend und Kultur einmal in Wolsfeld und jüngst in Rittersdorf überzeugen. Fenster, an denen es zieht und Toiletten die stinken. Kein Wunder - die Sachen sind Baujahr 67 und 68 also über 40 Jahre alt.

Ein Feuerwehrfahrzeug tauscht man übrigens nach 30 Jahren aus. Das würde mir auch für die austauschbaren Dinge einer Schule, z.B. die Fenster oder Toiletten gut gefallen.

Ich glaube, es gibt nicht viele Gemeindehäuser, Feuerwehrhäuser oder Kindergärten, die in solch einem Zustand sind.

Da kommt noch einiges die nächsten Jahre auf den VG Haushalt zu.

Eine zusätzliche energetische Sanierung wird auch helfen, die Unterhaltungskosten deutlich zu reduzieren.

2010 wurden für Schulen und VG Gebäude rund 195 T€ für Energie (Heizöl und Strom)ausgegeben. In diesem VG Gebäude sind die Kosten für Gas von 2002 11.800€ bis 2009 auf 22.500€ gestiegen. Innerhalb von 7 Jahren fast eine Verdopplung.

Wenn das so weiter geht, braucht man keine Kredite zum Investieren, sondern zum Heizen.

Ich hoffe, dass vom Arbeitskreis Klimaschutz (dieser Arbeitskreis wurde auf Antrag der Grünen eingerichtet) rasch Empfehlungen kommen, wie dieses Problem ökonomisch und ökologisch sinnvoll gelöst werden kann.

Außerdem wissen wir nicht, was die Kommunalreform uns für Zuschnitte und damit mehr Gebäude beschert und wo wir dann mit unseren Schulen dran sind. Wird dann erstmal diskutiert, wo Geld wieder eingesetzt werden soll, greift die Schuldenbremse und es ist zu spät. Egal ob es uns gefällt oder nicht, es muss rasch in unsere Schulen investiert werden.

Trotz dieser anstehenden Baumaßnahmen ist eine Senkung der VG Umlage um 1 % noch vertretbar. Darüber hinaus bietet sich für alle Gemeinden durch die Windenergienutzung eine noch nie dagewesene Chance- der Solidarfonds- Darin sind alle Orte innerhalb der VG in einer Solidargemeinschaft. Die Orte, die das Glück mit guten Windstandorten haben und Windräder aufstellen können, sollen mit dem Geld auch ihre Haushalte sanieren und sich Wünsche erfüllen können. Und ich glaube, es ist diesen Gemeinden zuzumuten, je nach Höhe ihrer Erlöse einen kleinen Teil in einen Solidarfond abzugeben, der dann das Geld auf die anderen Gemeinden ohne Windstandorte gerecht mitverteilt.

Auch der VG Haushalt kann ab nächstem Jahr entlastet werden.

Wir haben hier die einmalige Gelegenheit, ein Schwimmbad zu verkaufen und uns damit eines jährlichen 160.000 € Defizits zu entledigen und das Bad wird dann immer noch für jeden zugänglich weiterbetrieben.

Diese Gelegenheit muss der VG Rat beim Schopf ergreifen. Es ist lange mit dem Betreiber und der OG verhandelt worden. Die Zeit der Entscheidungen ist gekommen.

Sehr geehrte Damen und Herrn,
dieser Haushaltsplan findet unsere Zustimmung, denn das Geld wird dort ausgegeben wo es notwendig ist.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Ratskollegen und Kolleginnen

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.

Ralf Mayeres, Bündnis 90/Die Grünen im Eifelkreis